

Katarina Busch, Steffen Krüger

Therapie-Maschinen. Automatisierte Interaktionsformen bei therapeutischen Nutzungen Künstlicher Intelligenz

Abstract

Seit Herbst 2022 stehen Künstliche Intelligenzen in Form von sogenannten Transformer Modellen und basierend auf Large Language Models (LLMs) ihren Nutzer:innen breitenwirksam zur Verfügung. Seither, so zeigen Nutzungsdaten, nimmt auch die Zahl jener kontinuierlich zu, die sich mit persönlichen Fragen und Konflikten an Maschinen wenden, sie also als therapeutische Gegenüber adressieren. Vor diesem Hintergrund widmet sich der Beitrag der relationalen Eigenlogik dieser Maschinen. Affordanzen und Funktionsweisen von LLMs werden skizziert und sozialpsychologisch-psychanalytisch perspektiviert. Anhand einer exemplarischen Gesprächsanalyse werden Muster ihrer aktuellen maschinellen Ausdrucksform nachgezeichnet. Hierbei zeigt sich, dass besonders Validierung und Idealisierung sowie Verfügbarkeit und Kontrolle von Bedeutung sind. Der Artikel legt dar, inwiefern derartige automatisierte Beziehungsangebote mit Veränderungen in den Bedeutungen verbunden sein können, die Nutzer:innen den Maschinen zuschreiben.